

Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!
Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten,
was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

Bittgebet

Gott, unser Vater,

Wir kommen in dieser Zeit zu dir und bitten dich um deine Hilfe für die Menschen, die bereits am Coronavirus erkrankt sind und die Angehörigen der Patientinnen und Patienten. Stehe auch den Menschen bei, die sich durch ihre Arbeit für die Eindämmung dieser Krankheit einsetzen und nach Mitteln gegen dieses Virus forschen. Begleite und stärke die Ärztinnen und Ärzte sowie das Pflegepersonal in ihrer Arbeit, damit eine gute medizinische Versorgung für die Betroffenen gewährleistet werden kann.

Lass uns erkennen, was unser Beitrag in dieser schwierigen Situation sein kann und schütze uns vor diesem Virus. Ermutige uns auf diesem Weg und lass uns nicht verzweifeln. Schenke uns Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen in deine Nähe! Amen.

Vater Unser

Auch in dem Gebet, das Jesus seine Freunde gelehrt hat, bitten wir um Vergebung unserer eigenen Schuld und um die Bereitschaft, anderen immer wieder zu vergeben. *Vater unser im Himmel, ...*

Segen

*Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.*

(aus Irland)

Guter Gott, wir glauben, dass du uns die Zukunft schenkst – gerade dann, wenn es eng wird in unserem Leben – durch Krisen, Krankheit und Verlust. Schenke uns Vertrauen gerade in schwierigen Zeiten. Und führe uns selber zur Auferstehung, wenn manches tot erscheint in unserem Alltag.

So segne und begleite uns der uns liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Zusammenstellung der Broschüre:

Mag. Bernadette Eibl

Mag. Danijel Jurić

Pastoralassistenten im SR Telfs

Gebetstexte

als Hilfe und Einladung zum Gebet

5. Fastensonntag

PASSIONSSONNTAG



Jesus erweckt Lazarus von den Toten auf

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN.

Einführung Der 5. Fastensonntag wird auch Passionssonntag genannt. Es sollen sich die Christinnen und Christen ab diesem Sonntag ganz besonders auf Ostern einstimmen, indem man sich mit dem Kreuz- und Leidensweg Jesu auseinandersetzt. Wir befinden uns selbst auch gerade in einer Zeit des Ausnahmezustands. Wir sind alle herausgefordert und müssen unseren Alltag auf ganz neue Situationen vorbereiten. In dieser Zeit können wir auch genauer auf die Texte des Sonntagsevangeliums hören und sie neu für unsere jetzige Situation entdecken. Dazu bietet wohl auch das heutige Evangelium eine gute Gelegenheit. Der Ruf Jesu holt Lazarus ins Leben zurück und lässt ihn wieder lebendig werden. Versuchen auch wir in dieser Fastenzeit vielleicht gerade wegen dieser sehr besonderen Situation den Ruf Jesu für unser eigenes Leben neu zu entdecken. Wo können wir wieder Leb-

endigkeit in unseren Alltag bringen? Wo können wir neue Perspektiven und Wege entdecken? Welcher Ruf erreicht uns in der jetzigen Situation? Wo werden wir für einen Freund/eine Freundin zur Quelle neuer Lebendigkeit? Vielleicht durch ein Telefonat? Nutzen wir diese Zeit, um diese Lebendigkeit, zu der Jesus aufruft und die uns schließlich zu Ostern ganz bewusst werden kann, neu zu überdenken und zu entdecken. Diese Gebete sollen dabei wieder eine Stütze und Hilfe auf diesem Weg durch die Fastenzeit darstellen. Wir wünschen weiterhin eine stärkende und zuversichtliche Zeit der Vorbereitung auf Ostern!

1. Lesung Ez 37,12b-14

So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

Psalm 130

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen!

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?
Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.

Mehr als die Wächter auf den Morgen
soll Israel harren auf den Herrn.
Ja, er wird Israel erlösen
von all seinen Sünden.

Evangelium Joh 11,1-45

In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm' und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt.